












Integration is(s)t bunt:

Kochen mit Weltsicht für Teilnehmende am Integrationskurs

Übungen zur Unterstützung des Spracherwerbs

Thema 2: Einführung und Kennenlernen

Idee 1: ABC-Wörter Sammeln von bekannten Wörtern	A1+		
Idee 2: Bekanntes wiedergeben Sammeln von bekannten Wörtern	A1		
Idee 3: Fragedomino Einfache Fragen stellen und beantworten	A1-B1		
Idee 4: Gegenstände-Alphabet Bekannte Wörter m. Gegenständen verb.	A1+		
Idee 5: Kennenlernspiel Einfache Fragen stellen und beantworten	A1-B1		
Idee 6: Sprachenportrait Sich vorstellen	ALPHA		

Weitere Themen und Material unter: www.zlg-ev.de/integration-isst-bunt



Das Projekt "Integration is(s)t bunt!" wird im Zeitraum 01.04.2022 bis 31.12.2024 im Bundesprogramm „Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Vor Ort. Vernetzt. Verbunden.“ vom Bundesministerium des Innern (BMI) gefördert.



aufgrund eines Beschlusses
der Deutschen Bundestages

Thema 2: Einführung ABC-Wörter



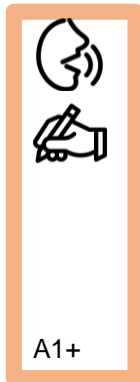
Material:
Keins, ggf. Tafel

Mögliche Verlaufsplanung:

Zeit	Aktivität	Bemerkungen / Ergänzungen
15 Min	Das ABC wird ggf. an die Tafel geschrieben. Dann versuchen die Teilnehmer zu jedem Buchstaben ein Wort zu finden.	Es kann auch in Gruppen gespielt werden – wer nach z. B. 5 Minuten die meisten Buchstaben mit einem Wort besetzt hat, gewinnt.

Teillernziele:
Wortschatzarbeit (A1+)
Kennen des ABC (Alpha+)

Thema 2: Einführung Bekanntes wiedergeben



Material:

- Plakate und Stifte
- oder Tafel

Mögliche Verlaufsplanung:

Zeit	Aktivität	Bemerkungen / Ergänzungen
15 Min	Die Teilnehmer schreiben in kleinen Gruppen (2-3 Personen) alle Sätze und Wörter die sie kennen auf.	Dabei sollte man Fehler (Artikel, Rechtschreibung...) verbessern. Gibt es Wörter, welche in der Erstsprache und Deutsch ähnlich sind?

Teillernziele:

Vorwissensaktivierung: Teilnehmer sollen sehen, dass sie nicht bei 0 anfangen

Thema 1: Einführung Fragedomino



Material:
- Domino-Ausdrucke

START	Hallo!	Guten Tag!	Wie geht es Ihnen?
Danke, gut.	Wie heißen Sie?	Mein Name ist Ammar.	Wie ist Ihr Familienname?
Rafe. R-A-F-E.	Wie alt sind Sie?	Ich bin 32 Jahre alt.	Wo wohnen Sie?
Ich wohne jetzt in München.	Woher kommen Sie?	Ich komme aus Syrien.	Seit wann sind Sie in Deutschland?
Seit zwei Monaten.	Haben Sie Geschwister?	Ja, ich habe einen Bruder.	Haben Sie Kinder?
Ja, ich habe zwei Kinder.	Was sind Sie von Beruf?	Ich bin Ingenieur.	Welche Sprachen sprechen Sie?
Arabisch, Englisch und ein bisschen Französisch.	Haben Sie eine E-Mail-Adresse?	Ja, meine E-Mail-Adresse ist: ammar@gmail.com	Wie ist Ihre Telefonnummer?
Meine Handynummer ist: 0157333452.	Auf Wiedersehen!	Tschüss, bis morgen!	STOPP

Quelle: https://www.goethe.de/resources/files/pdf219/handreichungen_spielsammlung.pdf

Mögliche Verlaufsplanung:

Zeit	Aktivität	Bemerkungen / Ergänzungen
10-20 Min	Die Teilnehmer sind in Gruppen von 3-4 Personen. Jeder erhält gleich viele Dominosteine. Dann versuchen, die jeweils richtige Antwort and die passende Frage zu legen.	Am Zug ist immer die Person, die eine passende Karte hat.
15 Min	Die Teilnehmer stellen sich die Fragen nun gegenseitig, um sich besser kennenzulernen.	

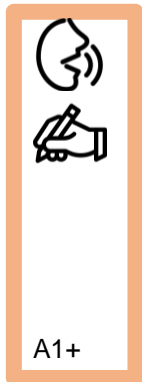
Teillernziele:

Zuordnen von einfachen Fragen und Antworten (A1)
Beantworten von Fragen zur Persönlichkeit (A1)

START	Hallo!	Guten Tag!	Wie geht es Ihnen?
Danke, gut.	Wie heißen Sie?	Mein Name ist Ammar.	Wie ist Ihr Familienname?
Rafe. R-A-F-E.	Wie alt sind Sie?	Ich bin 32 Jahre alt.	Wo wohnen Sie?
Ich wohne jetzt in München.	Woher kommen Sie?	Ich komme aus Syrien.	Seit wann sind Sie in Deutschland?
Seit zwei Monaten.	Haben Sie Geschwister?	Ja, ich habe einen Bruder.	Haben Sie Kinder?
Ja, ich habe zwei Kinder.	Was sind Sie von Beruf?	Ich bin Ingenieur.	Welche Sprachen sprechen Sie?
Arabisch, Englisch und ein bisschen Französisch.	Haben Sie eine E-Mail-Adresse?	Ja, meine E-Mail-Adresse ist: ammar@gmail.com	Wie ist Ihre Telefonnummer?
Meine Handynummer ist: 0157333452.	Auf Wiedersehen!	Tschüss, bis morgen!	STOPP

© 2016 Goethe-Institut e.V.

Thema 2: Einführung Gegenstände-Alphabet



Material:
Tafel

Mögliche Verlaufsplanung:

Zeit	Aktivität	Bemerkungen / Ergänzungen
5-10 Min	Das ABC wird an die Tafel geschrieben. Dabei kann auch die Aussprache der einzelnen Buchstaben noch einmal wiederholt werden.	
20 Min	Die Teilnehmer suchen Gegenstände im Raum, und versuchen mit deren Namen das ABC zu füllen.	Anfänger dürfen auch Wörter in ihrer Erstsprache anschreiben. Diese werden dann übersetzt. Für deutsche Wörter gibt es drei Punkte, für anderssprachige einen Punkt. Das Spiel kann in späteren Veranstaltungen wiederholt und die Punkte verglichen werden.

Teillernziele:
Wortschatzarbeit (A1+)
Kennen des ABC (Alpha+)

Thema 2: Einführung Kennenlernspiel Fragen



Material:

- Leere Kärtchen
- Stifte

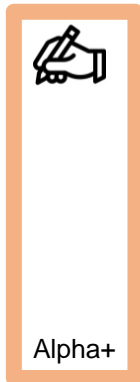
Mögliche Verlaufsplanung:

Zeit	Aktivität	Bemerkungen / Ergänzungen
10 Min	Jede Person erhält 2-3 leere Kärtchen, auf die er eine Frage schreibt.	z. B. „Wie alt bist du?“ „Woher kommst du?“ „Was sind deine Hobbies?“ „Was ist dein Ziel / Traum?“ „Was arbeitest du?“ „Hast du Haustiere?“...
15+ Min	Die Karten werden gemischt und verdeckt auf den Tisch gelegt. Jetzt deckt jede Person der Reihe nach eine Karte auf und beantwortet die Frage.	

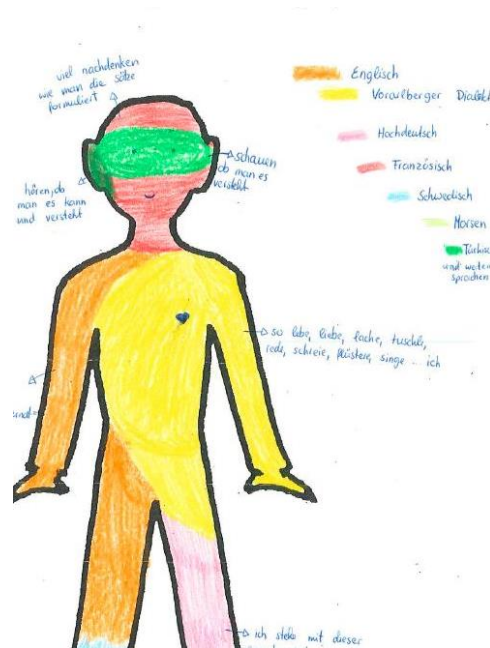
Teillernziele:

Stellen und beantworten von einfachen Fragen (A1-A2)

Thema 2: Einführung Sprachenportrait



Material:
- Buntstifte
- Papier (ggf. Vorlagen)



Mögliche Verlaufsplanung:

Zeit	Aktivität	Bemerkungen / Ergänzungen
5 Min	Die Teilnehmer lernen das „Sprachenportrait“ kennen. Am besten wird eines vorgestellt.	Es kann nur um Sprachen gehen, aber auch um Träume, Hobbies, Personen...
15 Min	Die Teilnehmer malen ihr eigenes Sprachenportrait.	Dabei werden Körperregionen (Herz, Kopf) mit verschiedenen Sprachen verbunden um zu zeigen, welchen Stellenwert Sprachen einnehmen.
10 Min	Die Sprachenportraits werden aufgehängt und angeschaut.	Meiner Erfahrung nach finden es Teilnehmer sehr interessant, die Sprachenprofile anderer zu sehen.

Teillernziele:

Die Teilnehmer machen sich bewusst, welche Rollen verschiedene Sprachen in ihrem Leben spielen

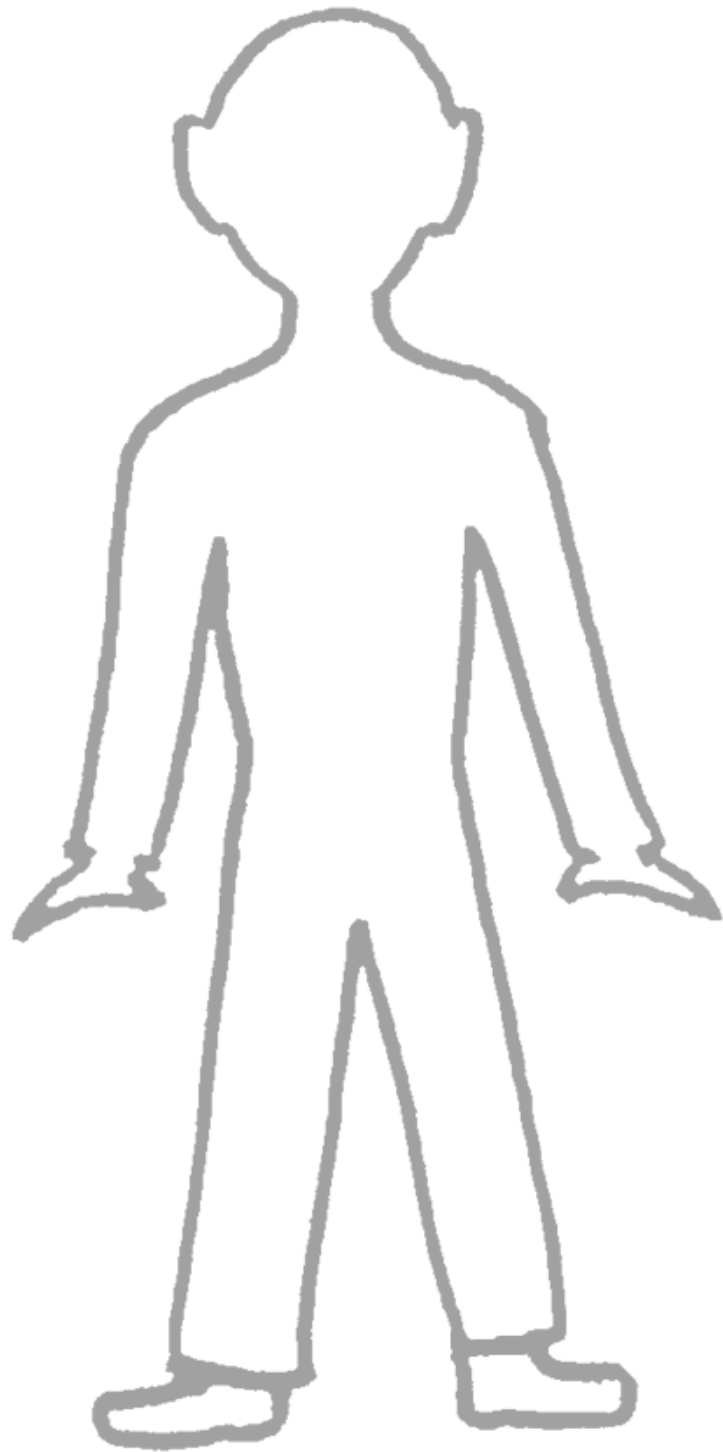


Abbildung 8